

Organisatorische Hinweise

Veranstaltungsort

RAMADA Hotel Bad Soden
Königsteiner Straße 88
65812 Bad Soden

Tagungsbeitrag

195 Euro zzgl. der Übernachtung
(EZ 119 €, DZ 129 €)

Anmeldung

Ihre Anmeldung wird online bis zum 28. April 2017 über
<http://www.diakonie.de/altern-auf-dem-land> erbeten.

Anreise mit der Bahn

[vom Hauptbahnhof Frankfurt am Main](#)

S 3 Richtung Bad Soden (Taunus) bis Endstation
(ca. 25 Minuten Fahrtzeit)

Anschließend auf Salinenstraße nach Nordwesten und
leicht links abbiegen, um auf Salinenstraße zu bleiben

Links abbiegen auf Kronberger Straße

Rechts abbiegen auf Königssteiner Straße (ca. 9 Minuten
Fußweg)

Veranstalter

Diakonie Deutschland – Evangelischer Bundesverband
Evangelisches Werk für Diakonie und Entwicklung e.V.
Caroline-Michaelis-Str.1
10115 Berlin

Deutscher Städte- und Gemeindebund
Marienstraße 6
12207 Berlin

Verantwortlich

Ulrich Lilie
Präsident Diakonie Deutschland
Caroline-Michaelis-Str. 1
10115 Berlin

Dr. Gerd Landsberg
Hauptgeschäftsführer des Deutschen Städte- und
Gemeindebunds
Marienstrasse 6
12207 Berlin

Information und Organisation

Dr. Christian Oelschlägel
Diakonie Deutschland
Telefon +49 30 65211 1767
Telefax +49 30 65211 3767
christian.oelschlaegel@diakonie.de

www.diakonie.de

Diakonie 
Deutschland



DStGB
Deutscher Städte-
und Gemeindebund

Altwerden im ländlichen Raum

Fachtag	Erfahrungen und Perspektiven
18. und 19. Mai 2017	

Anlass und Ziel

Viele ländliche Regionen sind von einem tiefgreifenden Bevölkerungswandel betroffen. Besonders Menschen im vierten Lebensalter, aber auch schon die noch fitten „jungen“ Alten mit geringerer Mobilität stellt dieser Wandel des sozialen Nahraums der Nachbarschaft und des Dorfes zunehmend vor Herausforderungen.

Diese schlagen sich für den betroffenen Teil der ländlichen Bevölkerung in allen Bereichen der Daseinsgrundversorgung nieder: von Wohnen und Arbeiten, über Bildung, Ver- und Entsorgung, bis hin zu am Verkehr teilnehmen, in Gemeinschaft leben und sich erholen.

Hieraus ergibt sich ein vielfältiger Handlungsbedarf, dem kein Akteur allein gewachsen ist. Um den Herausforderungen des demographischen Wandels im ländlichen Raum angemessen gerecht zu werden, müssen Schnittstellen identifiziert und Kooperationen neu gedacht werden.

Diakonie Deutschland und der Deutsche Städte- und Gemeindebund möchten daher in einer gemeinsam veranstalteten Tagung der Frage nachgehen, welche Faktoren das „Altwerden im ländlichen Raum“ beeinflussen und welche Gestaltungsmöglichkeiten sich durch verstärkte und innovative Kooperation von Kommunen und Zivilgesellschaft bieten.



Ulrich Lilie
Präsident
Diakonie Deutschland

Dr. Gerd Landsberg
Hauptgeschäftsführer
Deutscher Städte- und
Gemeindebund

Programm

Donnerstag, 18. Mai 2017

- 15.15 Uhr** **Begrüßung und Einführung**
Ulrich Lilie, Präsident Diakonie Deutschland
Dr. Gerd Landsberg, Hauptgeschäftsführer
Deutscher Städte- und Gemeindebund
- 15.30 Uhr** **Rahmenbedingungen – Kontexte**
Impuls 1: Rettet das Dorf! Was jetzt zu tun ist
Prof. em. Dr. Gerhard Henkel, Human-
geograph, Universität Duisburg-Essen
- 16.15 Uhr** **Impuls 2: Renaissance ländlicher Räume? Lebensqualität im ländlichen Raum sichern**
Prof. Dr. Peter Dehne, Professor für
Planungsrecht / Baurecht, Hochschule
Neubrandenburg
- 17.00 Uhr** Pause
- 17.30 Uhr** **Impuls 3: Ineinandergreifen von zivilgesellschaftlichem und kommunalem Engagement bei der Daseinsvorsorge**
Dr. Ralf Kötter, Pfarrer und Dozent am
Pastoralkolleg in Villigst
- 18.15 Uhr** Abendessen
- 19.30 Uhr** **Kamingespräch zu Chancen und Herausforderungen**
Franz Müntefering, Vorsitzender der
BAGSO
Ulrich Lilie, Präsident Diakonie Deutschland
Dr. Gerd Landsberg / Uwe Lübking,
Deutscher Städte- und Gemeindebund
Michael Bruder, Bürgermeister Eichstetten
am Kaiserstuhl
Dr. Volker Jung, Kirchenpräsident der
Evangelischen Kirche in Hessen und
Nassau (angefragt)

Freitag, 19. Mai 2017

- 09.00 Uhr** **Morgenandacht**
Ulrich Lilie, Präsident Diakonie Deutschland
- 09.15 Uhr** **Rückblick & Einführung**
- 09.25 Uhr** **Gestaltungsperspektiven**
Workshop I: Schnittstellen von Gemeindeentwicklung und Dorfentwicklung
Christiane Grabe, Ev. Zentrum für
Quartiersentwicklung, Düsseldorf
- Workshop II: Gemeinde neu denken**
Clemens Moll, Bürgermeister Gemeinde
Amtzell (Baden-Württemberg)
Stefan Sternberg, Bürgermeister Stadt
Grabow (Mecklenburg-Vorpommern)
- Workshop III: Lern-Gemeinschaft von Kommunen und Zivilgesellschaft**
Margarete Reinel, Diakonie Hessen
- Workshop IV: Der VII. Altenbericht – Auswirkungen auf Kommunen**
Uwe Lübking, Deutscher Städte- und
Gemeindebund
- 11.00 Uhr** **Altwerden im ländlichen Raum – landespolitische Herausforderungen**
Ministerin Sabine Bätzing-Lichtenthäler,
Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesund-
heit und Demografie des Landes
Rheinland-Pfalz (angefragt)
Minister Stephan Grüttner, Hessisches
Ministerium für Soziales und Integration
(angefragt)
- 12.30 Uhr** **Abschluss und Segen**
Mittagessen / Imbiss